Antwort auf vorstehende Berichtigung von Wiener (Breslau).

Wiener befindet sich im Irrthume, wenn er glaubt, dass der Zweck meiner Arbeit (Beitrag zur Lehre von der Herkunft des Fruchtwassers. Dieses Archiv, Bd. XXXV, Hft. 1) der wäre, die Hypothese über die Betheiligung der Urniere an der Bildung des Fruchtwassers für mich in Anspruch zu nehmen. Ich würde sehr gern Wiener die Ehre für die Aufstellung dieser Hypothese überlassen, wenn nicht schon vor ihm Gusserow (Zur Lehre vom Stoffwechsel des Fötus. Dieses Archiv, Bd. III) und noch früher Jacobsen, Johannes Müller, Bischoff, v. Baer, Rathke (siehe meine oben angeführte Arbeit) ganz und gar dieselbe Vermuthung ausgesprochen hätten und wenn nicht Jacobsen, Johannes Müller und Bischoff auch Beweise für die Absonderung der Wolff'schen Körper (bei Thieren) geliefert hätten — wie ich auch angeführt habe.

Ich habe in meinem Aufsätze ausdrücklich bemerkt, dass der Zweck desselben der sein sollte, auf Grund anatomischer Untersuchungen der embryonalen Secretionsorgane des Menschen die Fruchtwasserfrage etwas näher zu beleuchten, und ich kann auch nach erneuerter Durchsuchung der Arbeit von Wiener (Ueber die Herkunft des Fruchtwassers. Dieses Archiv, Bd. XVII) keine Angabe darüber finden, dass er solche Untersuchungen vorgenommen hat. Ich bedaure deshalb, die von Wiener angeführten Stellen meiner Arbeit nicht ändern zu können.

Wie aus der unter meiner Figurenerklärung hinzugefügten Bemerkung hervorgehen dürfte, ist meine in dem erwähnten Aufsätze gegebene Beschreibung der menschlichen Urniere gewissermaassen als eine vorläufige Mittheilung meiner diesbezüglichen Untersuchungen anzusehen. Die Bearbeitung derselben ist fertig, aber noch nicht unter der Presse. Ich werde für jede Benachrichtigung über etwaige von mir übersehene Untersuchungen über die Entwicklung der Urniere und der bleibenden Niere des Menschen dankbar sein.

W. Nagel (Berlin).